

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 34

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einer sagt's dem andern



Wirksame Kuren · komfortables Wohnen · gediegene Atmosphäre · ruhige Lage · gepflegtes Essen.
Zimmer mit privatem WC.
Pension Fr. 18.— bis Fr. 23.—
Neurenoviertes Badhotel.

LIMMATHOF BADEN

Telephon (056) 2 6064 — Restauration
Zimmer- und Kuranwendung an Passanten



**Sporthotel
Kurhaus Stoos**
Telephon (043) 3 15 05

Der Onkel Doktor hat's gesagt

Ruhe x Kurzweil
Ausspannen x Frohsinn
= Gesundheit und Glück
Tagespauschal Fr. 16.20
bis Fr. 20.— Der lärmfreie
Sonnenport ob dem Vier-
waldstättersee
1300-1900 m ü. M.



Biel

In Biel findet eine Plastik-Ausstellung statt. Leider entsprach der Zustrom von Besuchern aus der Schweiz in der ersten Hälfte nicht den Erwartungen, wogegen der Andrang ausländischer Besucher erfreulich war. Er scheint also, daß die einzige Kunst, die die Schweizer dieses Jahr in Biel interessierte, die Scheibe *«Kunst»* am Schützenfest war.

Genf

An den *«Fêtes de Genève»* trat ein bulgarisches Ballett auf. Schon in der *«Rosenwoche»* war ein polnisches Ballett aufgetreten. In Genf scheint man eine Vorliebe zu haben für diese pseudo-volkstümlichen, in Wirklichkeit kommunistischen Darbietungen. Als ob man in Genf nicht schon längst genug hätte an den Tänzen, die die PdA macht

Berufswesen

Der Schweizerische Kaufmännische Verein hat eine höhere Fachprüfung für Direktionssekretärinnen geschaffen. Uns scheint, eine höhere Fachprüfung für Direktoren zum Umgang mit Direktionssekretärinnen würde die erstgenannte vorteilhaft ergänzen.

Radio

In der Saffa-Umfrage *«Die bessere Hälfte»* (Studio Zürich) wollte der Reporter von einer Frau Professor wissen: *«Tüen Si mit Ihrem Ma politisiere?»* — *«Er mit mir!»* war die prompte Antwort ...

Langfingerzunft

Ein junger Gauner und gewerbsmässiger Dieb, der aus einer Strafanstalt entsprungen war, stahl in Kloten eine Swissair-Kapitänsuniform, eine SAS-Uniform und ein KLM-Mütze und trieb sein Unwesen in Basel, bis er erwischt wurde. Die SAS-Uniform dürfte er im Hinblick auf die schwedischen Gardinen gestohlen haben, hinter denen er jetzt wieder sitzt.

München

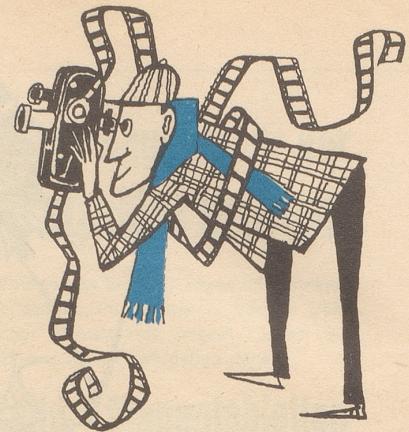
In der Hauptstadt Bayerns sind an der Universität zweiundzwanzig Lehrstühle nicht besetzt. — Also zweiundzwanzig leere Lehrstühle, was aber nicht so schlimm ist wie besetzte Lehrstühle, die Leere verbreiten.

Frankreich

Der *«News Chronicle»* schrieb in einem Artikel betreffend die Gipfelkonferenz, de Gaulle sei ein *«Dorn im Fleisch der westlichen Allianz»*. Ein wahrhaft akrobatischer Dorn! Ist er doch gleichzeitig den Kommunisten ein Dorn im Auge!

Tschechei

Die Tschechen zwangen ein Flugzeug der Sabena zur Landung, weil es auf dem Flug nach Wien einem Gewitter auswich und ein Zipfelchen des Arbeiterparadieses überflog. Dann brachen tschechische Soldaten auf der Suche nach einem Flüchtenden mehrmals in westdeutsches Gebiet ein. Es muß doch etwas sein am Kommunismus, daß er seine Errungenchaften, die ihm kein vernünftiger Mensch streitig macht, so eifersüchtig verteidigt ...



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss, Boris, bi, Argus

Naturwissenschaft

Ein in Italien bei Grabarbeiten gefundener Urmensch, ein Homonide, der vor zirka 10 Millionen Jahren gelebt haben dürfte, wurde zu näherer Untersuchung nach Basel überführt. — Die Basler sind imstande, den Homoniden als Ur-Beppi zu reklamieren, nachdem ihnen die 2000 Jahre Basel nicht bestritten wurden.

Riviera

An der französischen Riviera wurden in einem Privatpark eines Grand Hôtels ca. 20 schweizerische und andere Autos ausgeplündert und beschädigt. Je nun, da kann man nichts machen. Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten, oder: Wo es Süßfrüchte gibt, gibt es auch Süßfrüchtchen ...

Diplomatie

Den in Moskau akkreditierten Diplomaten wurde ein spezielles Revier zugeteilt, wo sie ungestört sich erholen, jagen und fischen können. Bei uns treiben die Ostdiplomaten etwas Aehnliches: Die Informationen-Jagd und den Gimpelfang.

Schweden

In Malmö werden Autos neuerdings über eine Rampe auf den Balkon der Wohnung gefahren und dort stationiert. Das hat wahrhaftig einen großen Vorteil: Wenn man die Blumen begießt und das Schrützchännli sowieso zur Hand hat, kann man gleich auch noch dem Kühlant Wasser geben.

D.D.R.

Die Ostberliner Zeitung *«Neues Deutschland»* fühlt sich bemüßigt, unser Land zu kritisieren, weil es sich grundsätzlich für Atombewaffnung ausgesprochen hat. Wenn man die Vorwürfe liest, kann man dem *«Neuen Deutschland»*, zu seiner genauen Uebersetzung aus der russischen *«Prawda»* nur gratulieren.

Oel

Rußland streckt seine Hand nach den Bohrtürmen des Mittleren Ostens aus. — Das *«schwarze Gold»* steht in Gefahr, sich in rotes Gold zu verwandeln.

Osten

Einige der Satelliten-Staatschefs verurteilten die anglo-amerikanische Intervention im Nahen Osten. – Reflektieren sie wohl auf den *(Chruschtschew-Friedenspreis)*?

Ungarn

Radio Budapest gab bekannt, daß die ungarische Regierung ein *Weißbuch* über den Prozeß gegen Imre Nagy und seine Gefährten herausgegeben habe. – Ein *Weißbuch*, an dem sich der Meuchelmörder Kadar versucht, seine blutigen Hände abzuwischen.

Rußland

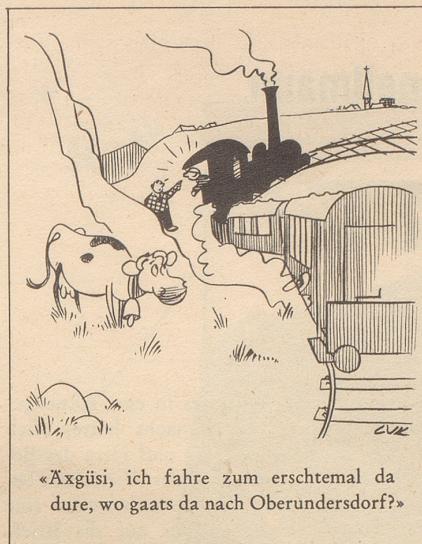
Die sowjetische Nachrichtenagentur Taß polemisierte gegen den Bundesrat, eine Bewaffnung der Schweizer Armee mit Atomwaffen sei mit der Politik der Neutralität unvereinbar. – Bundesrat Chaudet soll erklärt haben, er sei bereit, sofort auf Hellebarden umzustellen. Sobald die Weltfriedensmacht Russland mit gutem Beispiel vorangegangen sei.

China

Die kommunistische Regierung hat durch Dekret den gesamten Hausbesitz verstaatlicht. Die Hausbesitzer werden zu Arbeitern umgeschult. – Infolge dieser Maßnahme ist beim chinesischen Haus- und Grundeigentümerverband eine perniciöse Gelbsucht, verbunden mit Rotlauf, ausgebrochen.

USA

Dem atomisch betriebenen U-Boot Nautilus gelang die *«Unterquerung»* des Nordpols, das heißt eine Fahrt vom Pazifik zum Atlantik mit einer Tauchfahrt unter der Polareismasse. – Oben durch geht es, unten durch geht es – nur auf der Ebene der Menschen geht es nicht.



Hinweise

In der August-Nummer des *«Schweizer Spiegels»* gibt eine ehemalige Aufseherin in einem Zürcher Spielsalon authentischen Aufschluß, wie es in diesen wirklich zugeht. Im Beitrag *«Ich, der Stecknadelkünstler»* von Walter Läuffer sind die Erlebnisse des Verfassers als Dekorateurstift in einem Warenhaus eine köstliche Lektüre. Der *«Schweizer Spiegel»* bietet Anregung und Unterhaltung wie immer und zwar in jener sympathischen Art, die aus bestem schweizerischem Empfinden stammt.

*

Auf den Redaktionstisch kommt ein munteres Bändchen *«Camping über alles»*. Es sind unverfrorene Wahrheiten und nützliche Weisheiten vom Leben im und mit dem Zelt, notiert von Hanns U. Christen und illustriert von Jürg Spahr. Das vergnügliche Büchlein, erschienen im Classen-Verlag Zürich, wird Campingfreunden und solchen, die es werden wollen, einen Heidenspaß bereiten.

Liebe Leser,
liebe Mitarbeiter!



Lassen Sie sich bitte wieder einmal von einem schweizerischen Zeitschriften-Aushang beeindrucken. Und formen Sie alsdann Ihre Eindrücke und Gefühle zu einer gezeichneten Glosse.

Die aufschlußreichsten Bilder werden wir veröffentlichen und honorieren. Ihre Zeichnung wollen Sie bitte nicht größer als 20 x 30 cm halten und flach, also nicht in einer Rolle, bis spätestens Ende September senden an

Bildredaktion Nebelspalter Heiden

ISOLABELLA

der gute
VERMOUTH
seit 1870



Nach dem Rasieren

